NEUE STRAUSBERGER ZEITUNG

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

Ferienangebote

(sdy) Abwechslung in den Sommerferien bieten die Angebote des Domizil, des Jugendclub Vorstadt und anderer. Eine ständig aktualisierte Übersicht mitsamt aller Kontaktinformationen ist auf der Webseite des Kinder- und Jugendparlaments Strausberg unter https://www.jupa-srb.de/ferienkalender/ zu finden.

Oder einfach den QR-Code per Smartphone einscannen und direkt auf die Webseite gelangen:

Hier ein paar Beispiele, was geboten wird:

- Lasertack-Ausflug (3. Ferienwoche, bitte Anmeldung vor Ort oder unter 03341/49 59 75), Textildruck (14. Juli, Domizil, 03341/47 11 77)
- Ausflug zum Kinderbauernhof (15. Juli)
- Kanutour
- Herstellung von Seife (20. Juli)
- Herstellung von Schleim (22. Juli)
- Bastelnachmittag Geschenkeboxen (27. Juli)
- Perlenbänder (29. Juli)
- Fotodruck (29. Juli)
- Inliner- und Rollerwettbewerb (4. August, ab 15 Uhr im Bahnhofsbereich Hegermühle/am Holzspielplatz)
- Filmnachmittag (6. August)

Rabatte und Freizeit für Familien

Familienpass Brandenburg: Der ideale Begleiter für Ferien, Wochenenden oder mehr gemeinsamer Zeit! Der Familienpass Brandenburg 2021/2022 bietet rund 407 vergünstigte Angebote (mindestens 20 Prozent auf den normalen Eintrittspreis bzw. 10 Prozent auf vorhandene Familienrabatte; dazu viele Kinderfreikarten) aus den Bereichen Freizeit, Bildung, Sport und Spaß.

Vom Badeerlebnis im Freizeitbad, über wirklich spannende Museumsführungen ohne „gähn" zu Action und Abenteuer im Naturpark, weil draußen sein eben doch viel cooler ist. Als Familie unvergessliche Momente mit den Liebsten erleben – dafür gibt's den Familienpass. Ausflugstipps und Veranstaltungen mit Rabatten bis zu 20% ermöglichen viele Abenteuer mit dem Nachwuchs. Berlin ist mit 29 attraktiven Angeboten auch dabei – warum nicht einen Abstecher in die Großstadt planen?

Der Pass ist vom 24. Juni 2021 bis 30. Juni 2022 für die ganze Familie (mindestens ein Erwachsener und ein Kind bis zum vollendeten 18. Lebensjahr) gültig. Einfach im Onlineshop bestellen (einmalig 4,00 Euro inkl. 1,50 Euro Versand, familienpass@reiseland-brandenburg.de oder www.familienpass-brandenburg.de) oder in den zahlreichen Verkaufsstellen erwerben (z.B. in jedem Kiosk/Zeitschriftenladen). Herausgeber ist das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz des Landes Brandenburg (MSGIV).

Verkaufsstellen Strausberg:

- BMS Buchhandlung Micklich, Große Straße 22
- Stadt- und Touristinformation Strausberg, August-Bebel-Straße 1, 15344 Strausberg
- Stadtverwaltung Strausberg (Bürgerbüro), Hegermühlenstraße 58
- Vorstadt-Grundschule, Heinrich-Dorrenbach-Straße 1

Übersichtlich und farblich nach Kreisen und kreisfreien Städten geordnet lassen sich alle Angebote im Familienpass einfach und schnell nach Thema und Ort auffinden. Jeder Eintrag enthält eine Kurzbeschreibung, die Angabe von Normalpreisen und Familienpass-Rabatten/Coupons, Hinweise zu Öffnungszeiten und Anfahrten mit der Bahn sowie die Kontaktdaten des Anbieters.

Für Menschen mit Behinderungen sind barrierefreie Angebote mit Piktogrammen gekennzeichnet, darunter für Menschen mit Mobilitäts-, Seh- oder Höreinschränkungen sowie für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

21.08.-10.09.2021 in Strausberg!

Mehr auf Seite 7

Ernst-Thälmann-Straße: Baustart nach den Sommerferien

(sdy) Der Landesbetrieb Straßenwesen (LS) startet demnächst ein großes Bauvorhaben: Die Fahrbahninstandsetzung der L23/Ernst-Thälmann-Straße. Im Zuge des Straßenbaus wird gleichzeitig ein neuer Geh-/Radweg von Garzauer Str. bis Karl-Marx-Str. durch die Stadt gebaut.

Die Ausschreibung ist auf Basis einer Verwaltungsvereinbarung für das Gesamtvorhaben durch den Landesbetrieb Straßenwesen bereits erfolgt. Der **Baubeginn** für den ersten Bauabschnitt Bahnhofstraße – Landhausstraße ist für den **9. August 2021** vorgesehen. Die Baumaßnahme des LS erfolgt unter **Vollsperrung**. Die **Umleitung** führt über die Umgehungsstraße und dann je nach Bauabschnitt über die Garzauer Straße, die Landhausstraße oder die Bahnhofstraße.

In den Jahren 2021/22 veranlasst der Straßenbaulastträger der Landesstraße die Fahrbahninstandsetzung der Ernst-Thälmann-Straße im Bereich zwischen Bahnhofstraße und Garzauer Straße. **Abschnittsweise** werden entweder nach dem Abfräsen der Deckschicht neue Asphaltschichten aufgebracht oder die Fahrbahnbefestigung neu aufgebaut. Parallel hierzu erfolgt 2022 der Neubau des Weges zwischen Karl-Marx-Straße und Garzauer Straße sowie jeweils vorbereitend 2021/2022 die **Erneuerung der Trinkwasserleitung** auf gesamter Länge durch den WSE.
Zur Vorstellung des Bauvorhabens und der beabsichtigen Verkehrsführung infolge Vollsperrung soll es **Informationsveranstaltungen** geben, zu denen die Betroffenen im unmittelbaren Baufeld (bauabschnittsweise) gesondert eingeladen werden.

Im Bereich des bereits neugebauten Geh- und Radweges zwischen Bahnhofstraße und Karl-Marx-Straße (westliche Fahrbahnseite) werden die ebenfalls neu gebauten Zufahrten baulich nur angepasst. Veränderungen hinsichtlich Größe und Lage sind nicht vorgesehen. Die Kosten trägt der Landesbetrieb Straßenwesen.

Im Bereich des geplanten Wege-Neubaus zwischen Karl-Marx-Straße und Garzauer Straße (westliche Fahrbahnseite müssen anliegende Grundstückseigentümer gemäß Kostenersatzsatzung der Stadt Strausberg folgende **Kosten** tragen:

- Verstärkung des Schotterbaus im Bereich des gequerten Weges und
- 100 Prozent Baukosten für Zufahrt zwischen Fahrbahn und Weg sowie zwischen Weg und Grundstück.

Im gesamten Bereich zwischen Bahnhofstraße und Garzauer Straße sollen die Zufahrten auf der östlichen Fahrbahnseite (Fließ-Seite) neu gebaut werden damit ein einheitliches Gesamtbild entsteht. Darüber hinaus sind die Anpassungen an die neue Höhenlage der Fahrbahn erforderlich. Hier müssen die anliegenden Grundstückseigentümer gemäß Kostenersatzsatzung der Stadt Strausberg folgende Kosten tragen:

- 100 Prozent Baukosten für Zufahrt zwischen Fahrbahn und Grundstück.

Informationen zur **Verkehrsführung** erfolgen kurzfristig, sobald die verkehrsrechtlichen Anordnungen vorliegen. Anfang August **beginnen die Arbeiten** sowohl am **Knotenpunkt Elefantenpfuhl** als auch im Abschnitt **Bahnhofstraße – Landhausstraße**. Die Zufahrten zum Handelscentrum beziehungsweise zur Elan-Tankstelle bleiben im Bereich Elefantenpfuhl gegeben. Nach derzeitigem Planungsstand (Änderungen vorbehalten) soll der letzte Bauabschnitt **Garzauer Straße – Landhausstraße** ab März 2022 folgen. Die Arbeiten des WSE an der Trinkwasserleitung erfolgen bereits zwischen Bahnhofstraße und Landhausstraße unter halbseitiger sowie teils Vollsperrung. Parallel zur Sperrung im letzten Abschnitt der Ernst-Thälmann-Straße erfolgen die WSE-Maßnahmen zwischen Garzauer Straße und Landhausstraße.

Bauvorhaben in der Stadt aktuell

Schulcampus Am Wäldchen
Durch die noch laufende Brandsanierung ist ein weiteres Gutachten notwendig geworden. In einigen Teilbereichen des Gebäudes, die bereits brandsaniert sind, konnten die Arbeiten fortgeführt werden.
Die weiteren Arbeiten am Gebäude verlaufen entsprechend des geänderten Bauablaufes und der zeitlichen Verzögerung aus dem Brandereignis.
Die Ausschreibungen für die Gewerke Trockenbau, Heizung/Sanitär und Klima/Lüftung sind erfolgreich beendet und die Firmen bereits beauftragt.
Weitere Ausschreibungen für den Innenausbau folgen.

Grundschule Am Annatal
Die für die Versorgung der Neubauten erforderliche neue Trafostation soll zum 30. Juli 2021 in Betrieb genommen werden.
Die weitere Erarbeitung der Leistungsverzeichnisse erfolgt gemäß dem Rahmenterminplan. Der Vergabevorschlag für Los 05 – Rohbau wurde vom Hauptausschuss am 7. Juni 2021 bestätigt und die Beauftragung erfolgt fristgerecht. Die Montage des Modulbaus wurde am 11. Mai 2021 abgeschlossen.

Hegermühle - Grundschule
Die Planung für den Aufzugsanbau ist fertiggestellt. Die Durchbrüche EG – 3. OG werden in den Sommerferien 2021 hergestellt.
Am Hortneubau wurden die Gewerke Schlosser, Metallbauer, Heizung-Lüftung-Sanitär, Rohbau und Stahlbau am 10. Juni 2021 abgenommen. Die Inventarlieferung folgte im Juni, sodass das Gebäude zum Schuljahresbeginn an die Nutzer übergeben werden kann.

Aufzug Stadtmuseum
Der Aufzug ist eingebaut und die Arbeiten zur Herstellung der Rampe wurden am 9. Juni 2021 begonnen. Parallel zur Herstellung der Rampe werden im Innenbereich die Laibungen verputzt. Ebenso wird die Zuwegung zum Kellerabgang in einer Breite von 1,25 Meter gepflastert.

Aufzug Feuerwehrgerätehaus Strausberg
Die Auswertung der Planungsangebote ist abgeschlossen. Der Honorarvertrag wurde Mitte Juni abgeschlossen.

Sanierungsgebiet „Stadtkern" Strausberg
Die städtebauliche Sanierung der Altstadt macht weitere Fortschritte: Derzeit befinden sich 13 Grundstücke in der Sanierung bzw. Neubebauung. Hier ist insbesondere das den südlichen Stadteingang prägende Grundstück Georg-Kurtze-Straße 1-2 zu nennen. Aber auch das Grundstück Große Straße 4-5/ Georg-Kurtze Straße 50 wird für eine Zwischennutzung/Außengastronomie und Verkauf vorbereitet.
An den übrigen Gebäuden werden und sind weitere Maßnahmen von den Eigentümern mit Unterstützung der Stadt geplant.

Mietspiegel
Zur Erstellung eines neuen Mietspiegels fand die erste Sitzung des Arbeitskreises als digitale Konferenz am 10.Juni statt.
Eine Vollerhebung der Mietdaten durch die in Strausberg vertretenen Vermieter und Hausverwaltungen soll Grundlage des neuen Tabellenmietspiegels werden. Zwei bis drei weitere Arbeitskreissitzungen in den kommenden zwei Monaten sind angedacht.

Ordnung muss sein - Ordnungsbehördliche Verordnung

(sdy) Für eine stabile Gesellschaft sind Regeln, die von allen eingehalten werden, unerlässlich. Während Bundes- und Landesgesetze und –verordnungen einen allgemeinen Rahmen schaffen, setzt die Ordnungsbehördliche Verordnung (OBVO) im Stadtgebiet in Details an.
Nicht selten kommt es vor, dass Kommunen spezielle Gegebenheiten aufweisen, deren Ordnungslage nicht durch Landes- oder Bundesrecht abgedeckt wird. Daher gibt es die Möglichkeit, eine eigene Verordnung zu schaffen, die genau in solchen Fällen einen ordnungsbehördlichen Rahmen gibt. In der Stadt Strausberg ist das in der Ordnungsbehördlichen Verordnung, kurz OBVO geregelt. Zuletzt wurde die Verordnung im Frühjahr mit Beschluss der Stadtverordneten in einzelnen Details „nachjustiert".

Hier ein paar Anwendungsbeispiele:

Skaten
Mit Skatern, Inlinern, BMX und Co. macht es mehr Spaß, Hindernisse zu haben, die absolviert werden müssen. Doch diese dürfen nicht auf Verkehrsflächen und in Anlagen errichtet werden. Jedoch in Bereichen, die gewöhnlich nicht öffentlich genutzt werden, sind die Installationen zulässig. Vorausgesetzt, sie werden wieder entfernt und behindern niemanden.

Verunreinigungen/Vermüllung
Das Bild einer Stadt zeugt auch von der Lebensqualität. Herumliegender Müll, überfüllte Mülleimer, beschädigte Bänke, beschmierte Wände und allerlei Aufkleber an zahlreichen Stellen zählen nicht dazu. Generell sind öffentliche (Verkehrs) Flächen sauber zu halten, wozu ein jeder beitragen kann. Einfach den Abfall in den vorgesehenen Behältern entsorgen oder wieder mitnehmen. Nichts einfach liegen lassen. So können sich auch andere Menschen an den Erholungsgebieten erfreuen. Außerdem ist die Entsorgung unsachgemäß hinterlassenen Mülls oftmals aufwändig und teuer.

Lärm
Vor allem Abendstunden, Wochenenden, Feiertage dienen der Ruhe und Erholung. Sollte es dennoch lauter werden, empfiehlt es sich, dies anzukündigen und mit möglichen Betroffenen im Vorfeld zu klären. Die Nachtruhe gilt von 22 bis 6 Uhr. DAs gilt ebenfalls für die Gebiete im Bereich der Uferzonen, der auf dem Gemeindegebiet befindlichen Seen.

Anleinen und Hundekot
Um Unfälle und Gefahrensituationen zu vermeiden, sind zusätzlich zur Hundehalterverordnung in der Altstadt und am Uferweg um den Straussee Hunde an der Leine zu führen. Um Verunreinigungen zu vermeiden, sollen Tierhalter geeignete Beutel mit sich führen. In einigen städtischen Gebieten stehen zudem entsprechende Spender zur Verfügung.

Parken
Vor allem auf Grünstreifen ist das Abstellen des Autos oft verlockend. Doch damit wird teils die Regenentwässerung verhindert. Denn Grünstreifen dienen zur Aufnahme und Versickerung des Regenwassers. Wird nun auf diesen Flächen geparkt, verdichtet das Gewicht des Fahrzeugs den Boden, sodass Wasser kaum noch ablaufen kann. In der Folge entstehen nicht nur große Pfützen. Auch das Parken am Standstreifen ist generell untersagt. Auf Waldwegen abgestellte Autos behindern nicht nur den Forst und gegebenenfalls Rettungskräfte, sondern können schnell auch Brandursache sein (Motorhitze und heiße Metallteile).
Nicht fahrbereite oder zu verkaufende Fahrzeuge dürfen ebenso nicht auf öffentlichen Flächen abgestellt werden. Gleiches gilt für Reparatur und Instandhaltung auf öffentlichen Flächen.
Fahrräder, E-Bikes, Pedelec, E-Roller und andere, die nicht mehr fahrtüchtig sind, dürfen nicht länger als 14 Tage in öffentlichen Fahrradabstellanlagen und Fahrradständern abgestellt werden.

Füttern von Tieren
Auch wenn es oft in guter Absicht geschieht, ist das Füttern von Wildtieren, verwilderten Haustieren, Wildtauben, Wasservögeln wie Schwäne und Enten untersagt. Beispielsweise Brot für Wasservögel schadet den Tieren eher. Außerdem können Tiere in der Regel für sich selbst sorgen.

Die Einhaltung der OBVO-Vorgaben wird regelmäßig durch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Ordnungsamtes kontrolliert und geahndet. Auch wird Hinweisen aus der Bevölkerung nachgegangen. Jedoch führen anonyme Anzeigen nicht zur Nachverfolgung, da in diesem Fall keine Handhabe besteht. Sollten also Ordnungswidrigkeiten angezeigt werden, sind Zeugen notwendig, um gegen die Verstöße vorgehen zu können.

Die gesamte Verordnung ist auf der Webseite der Stadt Strausberg unter www.stadt-strausberg.de --> Bürger & Stadt --> Satzungen und Verordnungen zu finden.

Schönste Balkone

Es ist wieder soweit: Die Strausberger Wohnungsbaugesellschaft mbH (SWG) ruft die Mieterinnen und Mieter ihres Bestandes zum diesjährigen Balkon- und Vorgartenwettbewerb auf.

„Es ist schön zu sehen, mit wieviel Enthusiasmus und Kreativität unsere Mieterinnen und Mieter die Balkone und Vorgärten verschönern und somit ihre eigenen, individuellen Akzente setzen. Die gute Beteiligung und die sehr gelungenen Ergebnisse des vergangenen Jahres haben uns darin bestärkt, diese Tradition fortzusetzen. Wir sind schon sehr gespannt auf die Ergebnisse", berichtet Markus Derling, Geschäftsführer der SWG.

Auch in diesem Jahr werden wieder alle Quartiere in den Wettbewerb einbezogen und die kleineren und größeren „grünen Oasen" begutachtet.
In der zweiten Julihälfte wird eine unabhängige Jury mit den Rundgängen in den Wohngebieten beginnen, um die Gewinner pro Bereich zu ermitteln. Diese werden dann im Rahmen einer Dankeschönveranstaltung mit Urkunden und Gutscheinen von lokalen Blumen- und Gartenbaumärkten ausgezeichnet.

Wie gewohnt werden alle Bewohner durch Aushänge in den Infokästen der Hauseingänge über die Aktion informiert.

Im Sinne aller

Rund um den Straussee sind insgesamt 33 Mülleimer bzw. Mülltonnen aufgestellt mit einem jeweiligen Fassungsvermögen von 60l - 120l. Es werden in den Wintermonaten 2x/Woche, in den Sommermonaten 3x/Woche alle Mülltonnen und Mülleimer geleert.
Es gilt der Dank an viele Einwohner der Stadt, die aufmerksam auf Stellen hinweisen, die mit Müll bedeckt sind und eigenständig ihren Müll in geeigneten Behältnissen entsorgen. Wenn ein Mülleimer voll ist, wird der nächstliegende bzw. der hauseigene Mülleimer genutzt. Gleichzeitig gilt der Apell, gemeinsam dafür Verantwortung zu tragen, dass Strausberg sauber gehalten wird um gern an öffentlichen Plätzen zu verweilen.

Straussee-Rettung geht nächste Schritte

Über ein Vergabeverfahren konnte ein Büro für Projektsteuerung „Rettung des Straussees“ gewonnen werden, das zeitnah mit der Arbeit beginnen wird. Ebenso erfolgen weitere gemeinsame Abstimmungsgespräche mit dem Ministerium für Landwirtschaft, Umwelt und Klima (MLUK) zum aktuellen Entwurf der Projektskizze an.

Die Überführung des sogenannten Sümpfungswassers aus dem Kalksteintagebau Rüdersdorf ist zurzeit die schnellstmögliche praktikable Lösung. Mit seinen 15 Millionen Kubikmetern Gesamtvolumen verliert der Straussee jährlich etwa 600.000 Kubikmeter Wasser. Für einen Ausgleich müssten zehn Prozent dieses Sümpfungswassers dem Straussee über das nördliche Anströmungsgebiet der natürlichen Straussee-Zuflüsse zugeführt werden.

Das Gesamtprojekt kann nur durch ein gemeinsames und solidarisches Miteinander funktionieren, so wie es auch das Grundprinzip im Wasserverband Strausberg-Erkner (WSE) ist, in dem sich Kommunen, die über Grundwasservorräte verfügen, mit denen zusammengeschlossen haben, die keine Ressourcen besitzen, aber deren Einwohner trotzdem mit Trinkwasser versorgt werden müssen.

Grundsätzlich müssen bei den Grundwasserentnahmen die geänderten klimatischen Bedingungen und der daraufhin eingetretene Rückgang des Grundwasserdargebotes Berücksichtigung finden, wies die Stadt Strausberg in ihrer Stellungnahme zum jüngsten Antrag des WSE auf wasserrechtliche Genehmigung für die Brunnengalerie „Collegenberge/Strausberg“ hin.

Hegermühlenstraße/Wiesenweg

Der Gehweg entlang der Hegermühlenstraße, die Zufahrten und der Umbau der Straßenbeleuchtung sind fertiggestellt. Zuletzt erfolgten die Arbeiten zum Umbau der Einmündung Wiesenweg mit Änderung der Wasserführung. Wenn alles nach Plan lief, soll das Bauvorhaben soll zum 9. Juli 2021 abgeschlossen worden sein (Stand zum Redaktionsschluss).

Mord verjährt nicht: Spurensuche im Postbruch

Auch zum 80. Jahrestag des Todesfalls einer 34-Jährigen begab sich Dagmar Möbius auf Spurensuche vor Ort im Postbruch. Foto: sdy

(sdy). 10. Juni 1941, Postbruch: Eine 34-jährige Frau kommt auf unnatürlichem Wege zu Tode. Die Recherchen 80 Jahre später zeichnen ein komplexes Bild.

Viele schauen Krimis, ich schreibe an einen mit echtem und ernstem Hintergrund, erklärt Dagmar Möbius. Durch Zufall erfuhr die freie Journalistin 2013 vom Fall der ersten Frau ihres Großvaters, von der bis dato nie etwas gesagt wurde. Dank vielfacher Unterstützung konnte sie aus vielen Geschichtsschnippseln ein Bild rekonstruieren, das regionales Zeitgeschehen und recht unbekannte Aspekte des Holocausts verbindet. Die Frau war keine Jüdin, dennoch steht ihr Tod im Zusammenhang mit dem Holocaust. Immer wieder kommen neue Faken, sodass Dagmar Möbius‘ Buch weiter wächst. Eine Stolpersteinverlegung ist angedacht und weitere Unterstützung willkommen.

So einfach

(sdy). „Brandenburg. Es kann so einfach sein“, heißt die im Frühjahr 2018 ins Leben gerufene Marketing-Kampagne des Landes. Mit zwei großformatigen Plakaten beteiligt sich nun auch die Hauptgeschäftsstelle der Sparkasse.

Zwei Motive - typisch brandenburgisch - und dazu die Slogans „Warum das Weite suchen, wenn man darin wohnen“ und „Schön, wenn man da Zuhause ist, wo andere nur am Wochenende hinkönnen“. Damit wird nun auch in der Sparkasse geworben, verschmelzen berufliche Perspektiven und wird für Zuzug geworben. Die Motive wurden eigens ausgewählt, wie Reinhard Kampmann, stellvertretender Vorstandsvorsitzender, erklärt.

Gernot Schmidt (Verwaltungsratsvorsitzender), Reinhard Kampmann, Thomas Braune (Landesmarketingleiter) vor den Plakaten. Foto: sdy

Starten und landen fast wie von selbst

(sdy). Das Instrumentalflugverfahren, kurz IFR (Instrument Flight Rules, etwa Instrumentenflugregelungen) stellt einen Meilenstein am Flugplatz Strausberg dar. Mit dem internationalen Standard erfolgen Starts und Landungen beinahe wie von Geisterhand.

Das Instrumentalflugverfahren gab es bereits 1962 am Strausberger Flugplatz und wird nun moderner wieder eingeführt. 2002 hatte der damalige Geschäftsführer Andreas Gagel das IFR angestoßen, musste der Antrag noch ergänzt werden, wurde 2018 genehmigt und schließlich dieses Jahr umgesetzt. Ohne Fördermittel investierte die Strausberger Flugplatz GmbH rund 700.000 Euro.

Der Sprechfunkverkehr wurde erneuert, die Rollbahn verbreitert und die Feuerwehr ertüchtigt. Der Flugplatz sei auch für Firmen attraktiv, wie zahlreiche Neuansiedlungen zeigen, so Geschäftsführerin Irina Kühnel. Neben guter Infrastruktur, attraktiven und innovativen Ansiedlungen sie das moderne Anflugsystem ein wichtiger Meilenstein, so Kühnel weiter. Als nächstes soll die Landebahn verlängert werden.

Bürgermeisterin Elke Stadeler erinnerte an die Möglichkeiten dieses modernen Systems, das nach fast 60 Jahren zurückkehrte. Vor allem nachts und bei schlechtem Wetter bietet es Vorteile, auch wenn in Strausberg kaum schlechtes Wetter herrsche. Dass die Stadt den Flugplatz Anfang der 1990er Jahre übernommen hat, sie mit viel Arbeit, Mut und Geld verbunden. Herausforderungen wurden angenommen und statt auf „Fördermittel zu warten, hat man es einfach selbst gemacht".

Landrat Gernot Schmidt sagte sogar, der „Flugplatz ist nun in eine andere Liga aufgestiegen". Technologie, Fortschritt, Unternehmen, Arbeit gehören zusammen und bringen die Region voran, was sich hier gut zeige, unterstrich der Landrat.

Den Flugplatz als einen „Edelstein in der Region" bezeichnete STIC-Geschäftsführer Andreas Jonas. Damit unterstrich er die Dynamik der Entwicklung und die direkte Rollbahnanbindung als Standortvorteil. Für die Zukunft sieht er die Entwicklung hin zu einem Innovations- und Technologie-Hotspot.

Conrad Wöltge (rechts, Geschäftsführer der CW Aviation Berlin GmbH & Co. KG) startete und landete als erster per IFR-System und berichtete von seinen Erfahrungen sowie der Bedeutung des Systems für die Fliegerei am zukunftstandort. *Foto: sdy*

Bäume wässern

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Hitze macht den Bäumen ebenso wie den Menschen überall zu schaffen. Obwohl insbesondere die Jungbäume durch den Kommunalservice gegossen werden, schaffen wir es nicht alle Bäume zu wässern.

Wir bitten daher um Ihre Unterstützung. Geben Sie dem Baum vor Ihrem Haus mindestens einmal im Monat etwa 60-100 Liter Wasser.

Der Baum wird es Ihnen mit der Bindung von CO_2, als Schattenspender, Nistmöglichkeit und Lebensraum für verschiedene Tiere und noch so manchem mehr danken.

Mit jedem Baum sorgen wir für ein angenehmes Stadtklima und tragen dazu bei, dass dem Klimawandel etwas entgegengesetzt wird.

Vielen Dank dafür!

Eine Bereicherung der Stadt

(sdy). Am 21. Juni fand nicht nur der kalendarische Sommeranfang statt, sondern wurde auch der Welthumanistentag begangen. Für das noch recht junge Regionalbüro am Lustgarten Anlass genug, sich mit einem kleinen Fest öffentlich bekannter zu machen

Bereits im letzten Jahr hat sich am ehemaligen „Medienhaus Strausberg" in der August-Bebel-Straße 2 sichtbar einiges getan. Der humanistische Verband hat dort im Herbst ein Regionalbüro bezogen und koordiniert von dort auch das umfangreiche Angebot. Eine offizielle Einweihungsfeier blieb bislang aus. Daher wurde der Welthumansitentag als Anlass genommen, diese nun nachzuholen.

Humanist/innen stehen für Selbstbestimmung, Vernunft, Gerechtigkeit und Toleranz. Als Weltanschauungsgemeinschaft wird konfessionsfreien Menschen eine Stimme gegeben und sich für zivilgesellschaftliches Engagement stark gemacht. „Wir bieten Lebenshilfeangebote in Bildung und im sozialen Bereich und unterstützen Menschen, ihr Leben nach eigenen Vorstellungen zu gestalten", heißt es ergänzend.

Auch Bürgermeisterin Elke Stadeler nutzte den Vormittag, um die Akteure als Teil des Stadtlebens zu begrüßen. Die Stadt lebe von solchen Angeboten sagte sie und unterstrich, wie wichtig es ist, dass Menschen sich vor Ort für andere engagieren.

Unter den vielen Angeboten für praktisch alle Altersklassen, ist aktuell das Projekt „Digital mobil - Ein Gemeinschaftsprojekt von Jung und Alt" ein Schwerpunkt. Dabei geht es darum, dass jüngere Menschen ältere an Smartphone, Tablet und Computer heranführen. So können nicht nur Generationen voneinander lernen, sondern auch Älteren eine größere Teilhabe ermöglicht werden.

Wer Lust hat, sich einzubringen und mehr über das Angebot des Humanistischen Verbands zu erfahren, kann das unter diesen Kontaktdaten tun:

HVD MOL KdöR
August-Bebel-Straße 2
15344 Strausberg
Tel. 03341-3080060
Mobil 0151/67022689
E-Mail kontakt@hvd-mol.de, www.humanistisch.de/hvd-mol

Das Büro ist montags bis donnerstags von 10 bis 15 Uhr geöffnet.

Vor 68 Jahren: Gemeinsam gehandelt

(sdy). Im kleinen Rahmen wurde auch in diesem Jahr dem Volksaufstand in der DDR am 17. Juni 1953 gedacht.

Bereits seit Jahren ist der Gedenkstein an der Barnim-Kaserne Treffpunkt des Gedenkens an den Volksaufstand vor 68 Jahren. Bürgermeisterin Elke Stadeler, der Stadtverordnetenvorsitzende Steffen Schuster sowie einige Stadtverordnete und Angehörige der Bundeswehr trafen sich in kleiner Runde. Erstmals nahm Brigadegeneral Uwe Nerger an der Veranstaltung teil. Gemeinsam legten sie Kränze nieder und hielten in einer Schweigeminute inne.

Von seiner früheren Wahrnehmung dessen, „was da in der DDR passierte" berichtete Nerger, der ursprünglich aus dem ehemaligen Westen der Republik kommt. Dass auch 1953 die Kaserne in der Vorstadt gebaut wurde und viele Strausberger Schicksale in die Aktionen vom 17. Juni verstrickt sind erinnerte Elke Stadeler mit Blick auf die Namenstafel am Gedenkstein. Die Menschen hätten damals schlicht gemeinsam gehandelt, um ihren Unmut deutlich zu machen und dagegen vorzugehen.

Am Gedenkstein wurden Kränze niedergelegt und Schweigeminuten abgehalten, aber auch über die historischen Ereignisse diskutiert.

Foto: sdy

Ihr Kind ist da –wir gratulieren!

Auch wenn Ihr Kind kerngesund ist und sich prächtig entwickelt – gehen Sie auf jeden Fall zu den Früherkennungsuntersuchungen. Für Babys und Kleinkinder sind insgesamt zehn Untersuchungen vorgesehen. Mit ihrer Hilfe können Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, Vertrauen zu einem Kinderarzt zu fassen, bevor der Nachwuchs tatsächlich einmal krank wird. Die ersten beiden „U´s" hat Ihr Baby vermutlich schon im Krankenhaus erlebt; die dritte sollte in der vierten oder fünften Lebenswoche stattfinden. Im ersten Jahr folgen noch drei weitere, bei denen die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes überprüft wird.

Fragen Sie bei diesen Gelegenheiten ruhig nach, falls Sie etwas nicht verstehen. Und weisen Sie den Arzt darauf hin, wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das Sie sich nicht erklären können. Lassen Sie sich auch über die Ernährung Ihres Babys informieren, besonders, wenn in Ihrer Familie Allergien, Asthma oder Hauterkrankungen vorkommen. Sie können zu Hause einen Merkzettel schreiben, damit Sie all Ihre Fragen parat haben. Rufen Sie den Kinderarzt ruhig auch zwischendurch an, wenn Sie etwas beunruhigt. Sie sprechen nicht so gut Deutsch? Fragen Sie nach, ob ein Mitarbeiter in der Praxis übersetzen kann oder bringen Sie selbst jemanden mit.

Weitere Themen im Elternbrief 1: „Einander kennen lernen", „Gemeinsam einen Rhythmus finden", „Warum Babys schreien", „Drei-Monats-Koliken", „Wenn´s mit dem Stillen mal nicht klappt", „Unterstützung durch die Hebamme", „Was ein Baby sonst noch braucht", „Impfungen", „Elternzeit" und „Elterngeld".

Die kostenlose Verteilung der ANE-Elternbriefe im Land Brandenburg wird gefördert durch das Ministerium für Soziales, Gesundheit, Integration und Verbraucherschutz (MSGIV). Infos unter www.ane.de oder 030/25 90 06 35.

Musik in St. Marien

Orgelsommer

Sonntag, 1. August, 16 Uhr

Brigitta Winkler (Flöte), Gisbert Näther (Horn) und Matthias Jacob (Orgel) sind die Musiker hinter dem Ensemble „Ensemble a tre". Seit 1999 geben sie in dieser nicht alltäglichen Besetzung Konzerte im In- und Ausland.

Sonntag, 22. August, 16 Uhr

Tina Christiansen aus Dänemark erhielt ihren ersten Klavierunterricht mir neun und spielt seit 17 Jahren Orgel. Studiert hat sie in der zweitgrößten Stadt Dänemarks, Aarhus, und in Malmö (Schweden). Konzerte führten sie bereits in viele europäische Städte.

Noch mehr Musik

Samstag, 11. September, 16 Uhr

Der A-Capella-Chor Strausberg feiert mit Gästen sein 15-jähriges Bestehen.

Konzertreihe „Aktuelle Musik"

Konzert IV am **Samstag, 14. August, 16 Uhr**

Komponistenportrait Volker Freidel (Potsdam)

Werke von: Volker Freidel, Ludwig van Beethoven, Caprisccio in H., Arioso, Rhapsodie in A u. a.

Stefanie Maschke (Klavier)

Konzert V am **Samstag, 18. September, 16 Uhr**

Komponistenportrait Dietrich Mast (Ammerbuch)

Werke von: Claude Debussy, Dietreich Mast, Johannes Brahms

Tilmann Kuhn (Bariton), Irina Emeliantseva (Klavier)

Tesla-Ansiedlung: Koordinierte Entwicklung

Der Neubau der Tesla-Gigafactory schreitet für alle sichtbar zügig voran. Ein Investitionsvorhaben dieser Größenordnung erfordert eine koordinierte Umfeldentwicklung, die die wirtschaftlichen, ökologischen und sozialen Anforderungen aufeinander abstimmt.

Die Region Oderland-Spree mit den Landkreisen Oder-Spree und Märkisch-Oderland, der Stadt Frankfurt (Oder) sowie auch die PRO EUROPA Viadrina und besonders die Gemeinden im TESLA-Umfeld stehen heute hinsichtlich verschiedener Themen im Prozess von Ansiedlungen vor erheblichen Herausforderungen. Bei diesen Aufgaben werden die Gemeinden in der Region „Oderland-Spree" seit Anfang des Jahres durch ein Regionalmanagement „TESLA-Umfeldentwicklung" unterstützt, welches durch die IPG Infrastruktur- und Projektentwicklungsgesellschaft mbH und die EBP Deutschland GmbH bearbeitet wird. Die Koordinierung des Regionalmanagements übernimmt die Regionale Planungsgemeinschaft-Oderland Spree.

Aktuelle Informationen sowie den aktuellen Projektfortschritt des Regionalmanagements „TESLA-Umfeldentwicklung" stehen ab sofort unter www.oderland-spree.de zur Verfü-gung.

Für darüber hinaus gehende Fragen, Anmerkungen oder Hinweise ist das Regionalmanagement erreichbar: 03361-597 57 69 oder region@oderland-spree.de

Gemeinsam für Radverkehr, Klimaschutz und Lebensqualität

Seit 2008 treten Kommunalpolitiker*innen und Bürger*innen für mehr Klimaschutz und Radverkehr in die Pedale. Strausberg ist vom 21. August bis 10. September 2021 wieder mit von der Partie. In diesem Zeitraum können alle, die in Strausberg leben, arbeiten, einem Verein angehören oder eine Schule besuchen, bei der Kampagne STADTRADELN des Klima-Bündnisses mitmachen und möglichst viele Radkilometer sammeln. Anmelden können sich Interessierte schon jetzt unter stadtradeln.de/strausberg.

Beim Wettbewerb STADTRADELN geht es natürlich um Spaß am Fahrradfahren und tolle Preise. Vor allem geht es aber darum, möglichst viele Menschen dafür zu gewinnen, im Alltag aufs Fahrrad umzusteigen und dadurch einen Beitrag zum Klimaschutz zu leisten.

Etwa ein Fünftel der klimaschädlichen Kohlendioxid-Emissionen in Deutschland entstehen im Verkehr, ein Viertel davon sogar im innerstädtischen Verkehr. Wenn circa 30 Prozent der Kurzstrecken bis sechs Kilometer in den Innenstädten mit dem Fahrrad statt mit dem Auto gefahren würden, ließen sich etwa 7,5 Millionen Tonnen CO_2 vermeiden. Umso wichtiger ist die Kampagne STADTRADELN.

Jede*r kann ein STADTRADELN-Team gründen bzw. einem beitreten, um am Wettbewerb teilzunehmen. Dabei sollten die Radelnden so oft wie möglich das Fahrrad nutzen. Als besonders beispielhafte Vorbilder sucht Strausberg bis zu fünf freiwillige STADTRADELN-Stars, die in den 21 STADTRADELN-Tagen demonstrativ kein Auto von innen sehen und komplett auf das Fahrrad umsteigen. Über ihre Erfahrungen als Alltagsradler*in berichten sie in ihrem STADTRADELN-Blog.

Die Organisation erfolgt auch in diesem Jahr zu großen Teilen durch die lokale Koordinationsstelle in der Touristinformation Strausberg. Von dort heißt es: „Wir möchten jedem Unternehmen, Verein und auch jeder Einzelperson die Möglichkeit bieten, eigene Ideen einzubringen oder Aktionen rund ums Rad durchzuführen, denn je mehr Menschen sich einsetzen, desto mehr können wir für das Klima, den Radverkehr und die Lebensqualität in Strausberg eintreten."

Store-Inhaber Vadim Schulz von S3velo, dessen Team aus erfahrenen Radsportlern stets selbst mit dem Fahrrad unterwegs ist, um das umfangreiche Sortiment im Store einem Selbsttest zu unterziehen, war sofort wieder dabei. Schon 2020 hat S3velo das STADTRADELN in Strausberg mit hochwertigen Sachpreisen unterstützt.

Während des Kampagnenzeitraums bietet Strausberg erstmalig allen Bürger*innen die Meldeplattform RADar! an. Mit diesem Tool haben Radelnde die Möglichkeit, via Internet oder über die STADTRADELN-App die lokale Koordinationsstelle auf störende und gefährliche Stellen im Radwegeverlauf aufmerksam zu machen.

Die Touristinformation Strausberg hofft auf eine rege Teilnahme aller Bürger*innen, Parlamentarier*innen und Interessierten am STADTRADELN, um dadurch aktiv ein Zeichen für mehr Klimaschutz und Radverkehrsförderung zu setzen.

Bei **Rückfragen** wenden Sie sich bitte an

Stadt- und Touristinformation
August-Bebel-Straße 1
15344 Strausberg
Tel. 03341 311066
Touristinfo@stadt-strausberg.de

STADTRADELN-Stars am Medienhimmel

Während der Aktion sollen die STADTRADELN-Stars nach Möglichkeit von lokalen Medienpartnern begleitet werden, sodass Zeitungen, Radio oder Fernsehen über den Verlauf der 21 autofreien Tage berichten. Wenn vorhanden, soll zum Auftakt der Aktion das Auto des STADTRADELN-Stars medienwirksam „eingemottet" werden. Denkbar wäre zum Beispiel das öffentlichkeitswirksame Abdecken des Wagens mit einer Plane vor dem Rathaus oder auf einem anderen öffentlichen Platz und die Abgabe des Autoschlüssels an (Ober) Bürgermeister*in oder Landrät*in in einem versiegelten Briefumschlag.

Die STADTRADELN-Stars müssen zum Start des Aktionszeitraums ein Statement und Bild bei ihrer Koordination abgeben (werden auf der Kampagnen-Unterseite der Kommune eingestellt). Mindestens am Ende einer jeden STADTRADELN-Woche muss über die Erfahrungen als Alltagsradler*in im STADTRADELN-Blog berichtet werden (Text-oder Bildbeiträge, Videobeiträge). Der letzte (und mindestens dritte) Blogeintrag muss bis zum Ende der Kilometereintragungsfrist erfolgt sein.

Die Koordination meldet den Radelnden in der Nutzerverwaltung als STADTRADELN-Star an. Außerdem ist die Koordination dafür zuständig, dass die STADTRADELNStars öffentlichkeitswirksam begleitet werden. Nach dem 21-tägigen lokalen Aktionszeitraum sollen im Rahmen einer Abschlussveranstaltung/Preisverleihung die vermiedenen CO_2-Emissionen und die gesammelten Radkilometer ermittelt und in Strausberg bekanntgegeben werden.

Willkommen

(sdy) Vorbei sind die Zeiten von Abholen und Lieferservice - Die Gastronomen haben wieder geöffnet und freuen sich auf zahlreiche Gäste. Je nach aktueller Lage gibt es aber noch ein paar Dinge zu beachten.

Passend zum sommerlichen Wetter sind mehr und mehr Lockerungen möglich geworden. So können auch wieder Gastronomen ihre Pforten öffnen und die freie Zeit beispielsweise mit Freunden und Familie im Biergarten genossen werden. Dennoch gilt es, einige Maßnahmen zu beachten. Mit Stand Mitte Juni gilt:

- keine Testpflicht für Gäste in den Außenbereichen der Gaststätten
- in allen Landkreisen und kreisfreien Städten mit einer stabilen Sieben-Tage-Inzidenz unter 20 müssen gar keine Gäste einen Testnachweis vorlegen
- Gäste dürfen nun ohne die Beachtung von Haushalts- oder Personengrenzen an Tischen platziert werden

Hinter den Gastronomen liegen bange Monate mit massiven Umsatzeinbrüchen. Vor allem neue Anbieter hat dies schwer getroffen. Mit einem Besuch in einer örtlichen gastronomischen Einrichtung kann geholfen werden, die Wirtschaft und die Vielfalt im Stadtgebiet zu erhalten.

Nicht nur im Da Giovanni freuen sich die Gastronomen, Gäste wieder persönlich begrüßen und bewirten zu können. Foto: sdy

Veranstaltungen nehmen wieder Fahrt auf

(sdy) Stück für Stück kehrt immer mehr Normalität in den Alltag zurück und damit kommen mehr und mehr Veranstaltungen. Immer die aktuellen Entwicklungen im Blick, sind in Strausberg bereits mehrere Events in Planung.

Angesichts der sinkenden Inzidenzen und Infektionszahlen sind Veranstaltungen in Strausberg unter Berücksichtig der Verordnung über den Umgang mit dem SARS-CoV-2-Virus/COVID-19 wieder möglich. Bitte beachten Sie tagesaktuelle Entwicklungen und Hinweise. Informationen zu Programmänderungen entnehmen Sie bitte der jeweiligen Veranstaltung.

Schon am 16. Juli startet Thomas Frenzel vom Gewerbeverein Altstadt e. V. zusammen mit Partner und Unterstützern in die 11. **Kinosommer**-Saison. In bewährter Manier gibt es an drei Freitagen (16. Juli, 6. August, 27. August) je um 16.30 Uhr eine Kindervorführung und um 20 Uhr den Abendfilm auf der LED-Wand am Markt. Programm, Eintrittspreise und Filme immer aktuell unter https://kinosommer-strausberg.weebly.com/.

Am 30. Juli machen die Oldtimer der **Preußen Klassik Rallye** in der Strausberger Altstadt einen Zwischenstopp (www.preussen-klassik-rallye.de).

Am 11. August (17 Uhr) lädt die **Strausberger Bibliothek** zur Lesung Ella Danz „Trugbilder" 11. Fall Angermüller in die Zweigstelle ein. Mystisch und zauberhaft wird es am 15. August mit „Im Zaubergarten der Kelten - Konzert für zwei keltische Harfen" mit Dagmar Flemming und Neam Tarek im **Stadtmuseum** (15 Uhr). Zum Lesekonzert „Nachdenken" mit Gedichten von Marlene Dietrich lädt Patricia Prawit am 21. August (18 Uhr) in die Heinrich-Mann-Bibliothek.

Nach dem großen Zuspruch anlässlich der 775 Jahrfeier gibt das Heeresmusikkorps der Bundeswehr am 18. August erneut ein **Open-Air-Konzert am Markt** (18 Uhr). Den September läutete das **Kinder- und Jugendfestival** vom 3. bis 5. September ein. Sein **25.** Jubiläum feiert der Strausberger **Ausbildungstag** am 18. September und wartet mit einigen Veränderungen auf. Außerdem gastiert am 18. September die **Sommerveranstaltung von BB Radio** im Kulturpark. Nach der Premiere im letzten Jahr wird am 25. September wieder ein **Flohmarkt in der Großen Straße** stattfinden. Auch das **Altstadtfest** zum Tag der Deutschen Einheit findet nach der Zwangspause wieder statt. Zum Jahresabschluss soll vom 10. bis 12. Dezember der **Weihnachtsmarkt** die Altstadt in eine besondere Stimmung hüllen.

Noch ohne Details, aber in Planung sind der **Tag der Senioren, der Tag des Kindes, das Fest an der Fähre und Strausberger Lichter**.

Aktuelle Informationen und Veranstaltungen gibt es auch unter www.stadt-strausberg.de.

EWE-Cup: Bis 8. August bewerben

Der Energiedienstleister EWE setzt auch weiterhin auf die Jugend aus der Region: bei der 18. Auflage des EWE Cups. Vereine aus Brandenburg und Mecklenburg-Vorpommern können sich bis zum 8. August unter www.ewe-cup.de bewerben.

Aufgrund der noch offenen Entscheidungen der Fußballverbände stehen der detaillierte Modus und die genauen Termine der 18. EWE Cup-Saison noch nicht fest. „In den Qualifikationsturnieren wird es aber wieder um Ruhm und Ehre, tolle Preise und um einen der begehrten Startplätze für das große Endturnier im Frühjahr 2022 gehen. Dort spielen die besten Mannschaften dann um den Titel EWE Cup-Champion", sagt Projektleiterin Brigitte Jeschke.

Alle Mannschaften der neuen EWE Cup-Runde erhalten zu Saisonbeginn ein komplettes Trikot-Paket, inklusive Leibchen. Auf den Turniersieger wartet im nächsten Sommer ein Saisonabschluss-Wochenende für die ganze Mannschaft. Zudem bietet EWE mit der Trainerweiterbildung den Übungsleitern aller Bewerber die Möglichkeit, unter professioneller Anleitung neue Anregungen und Tipps für die Gestaltung des Jugendfußballs zu bekommen.

Neuer Termin

Die Aktion „offene Ateliers" findet in diesem Jahr erst am 21. und 22. August statt. Künstlerinnen und Künstler aus ganz Brandenburg beteiligen sich an der mittlerweile traditionellen Aktion und geben ungewohnte und neue Einblicke in ihre Arbeit sowie ihr Schaffen. Unter ihnen sind auch Strausberger und viele weitere aus Märkisch-Oderland.

Weitere Informationen auch zu anderen Veranstaltungen gibt es in der gleichnamigen Broschüre (erhältlich an der Rezeption der Stadtverwaltung und in der Touristinformation).

Zum Festsaal

Der Strausberger Festsaal-Verein plant für Samstag, 7. August 2021, ein kleines Sommerfest. Neben Kultur soll es neue Informationen zum Projekt Festsaal geben.

Im Fokus des Vereins steht die namensgebende ehemalige Turn- und Feierhalle an der Wriezener Straße. Durch die Reaktivierung des denkmalgeschützten Gebäudes zum Kulturzentrum sieht der Verein die Chance zur Entwicklung weiterer Kultur- und Kunstangeboten in Strausberg.

Im August 2020 vor 100 Jahren wurde die Halle eröffnet. Die Pandemie bedingt ausgefallen Feier soll nun nachgeholt werden.

Das Fest am 7. August soll um 13 Uhr beginnen und bis etwa 19 Uhr andauern. Weil die Vereinsmitglieder auch im Corona-Jahr ihre Beiträge bezahlt haben, soll das Geld der Veranstaltung zu Gute kommen. Strategisch unterstütze die Vereinsmitgliedschaft auch die Entwicklung des Schul-, Sport- und Kulturkomplexes an der Wriezener Straße. Das geplante Gymnasium, das Oberstufenzentrum, das Stadion und der Festsaal könnten gemeinsame Synergien nutzen, heißt es weiter.

Die nächste Neue Strausberger Zeitung mit dem Amtsblatt erscheint am 22. September 2021

Impressum
Neue Strausberger Zeitung
Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel.: 03341 / 38 11 00, Fax: 03341 / 38 14 30
Redaktion und Satz: Stephan Dreyse, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel.: 03341 / 38 11 34
Kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle Strausberger Haushalte. Einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung empfangen werden. Die neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de zur Verfügung.
Auflagenhöhe: 15.600
Druck: Tastomat GmbH
Vertrieb: Märkisches Medienhaus GmbH & Co. KG
Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:
1. September 2021
Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn wahrend zu kürzen.